



fi  compass



Ein nachhaltiger Weg zur Realisierung der wirtschaftlichen und sozialen Ziele der EU

Finanzinstrumente





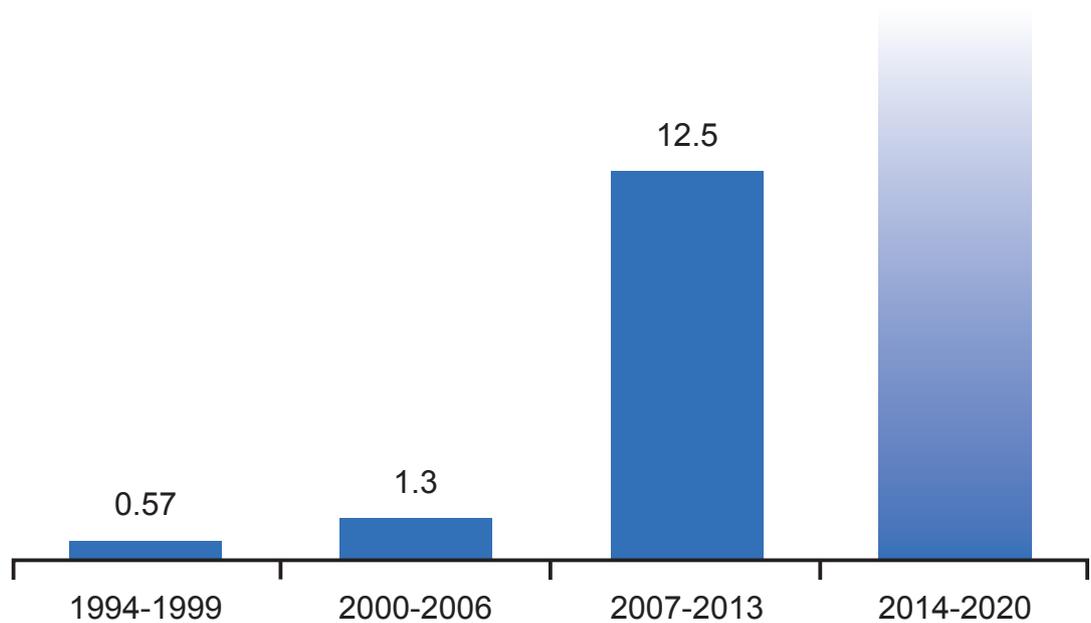
Finanzinstrumente, die durch die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds kofinanziert werden, sind ein nachhaltiges und effizientes Mittel, um in Wachstum und Entwicklung der Menschen und Unternehmen in den EU-Mitgliedstaaten und ihren Regionen zu investieren. Sie unterstützen ein breites Spektrum von Entwicklungszielen zum Nutzen unterschiedlicher Adressaten und können für weitere Investitionen wiederverwendet werden.

Die **Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF)** – bestehend aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Europäischen Sozialfonds (ESF), dem Kohäsionsfonds (KF), dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) – können zur umfassenden Unterstützung der Entwicklung verwendet werden, beispielsweise durch Investitionen zur Förderung von Unternehmen, Forschung und Entwicklung, Infrastruktur, Beschäftigung und (Aus-)Bildung, Agrar- und Forstwirtschaft und Fischerei. Das allgemeine Ziel ist dabei immer die Verbesserung der Lebensqualität der Bürger der EU. Die ESIF stellen den Mitgliedstaaten und ihren Regionen in der Förderperiode 2014-2020 rund 450 Mrd. € zur Verfügung. **Kohäsion, ländliche Entwicklung und maritime Politiken** bilden zusammen den Hauptteil der Investitionen der EU in intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

Die Mitgliedstaaten und Regionen können Finanzinstrumente verwenden, um die Prioritäten eines Programmes, das durch die ESIF kofinanziert wird, nachhaltig und effizient zu unterstützen. Finanzinstrumente eignen sich für finanziell tragfähige Projekte, also für Projekte, für die erwartet wird, dass sie genug Einkommen oder Rücklagen generieren, um die erhaltene finanzielle Unterstützung zurückzuzahlen. Finanzinstrumente müssen sich einem identifizierten Marktversagen widmen – wenn also beispielsweise Banken Kredite verweigern oder der Privatsektor nicht bereit ist, Investitionen zu tätigen.

Die Summen, die über Finanzinstrumente in den EFRE- und ESF-Programmen investiert werden, sind in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Es wird erwartet, dass diese Summen unter den fünf ESIF im Zeitraum 2014-2020 sowie im Rahmen der Investitionsoffensive für Europa noch weiter ansteigen.

Programmbeiträge zu Finanzinstrumenten (in Mrd. €)



Finanzinstrumente sind flexibel einsetzbar und können Investitionen passgenau unterstützen, z.B. als Kredit, Mikrokredit, Bürgschaft oder Kapitalbeteiligung:

Finanzinstrumente: Formen der Unterstützung und veranschaulichende Beispiele

Kredite

Kredite sind Finanzierungen, die einem Unternehmen oder einer Privatperson zur Verfügung gestellt werden und nach einem vorab festgelegten Zeitplan zurückgezahlt werden müssen. Sie werden verwendet, wenn Banken Kredite verweigern oder um die Finanzierung zu besseren Bedingungen zu ermöglichen (z.B. durch einen niedrigeren Zinssatz, eine längere Laufzeit oder niedrigere Anforderungen an Sicherheiten).

Über ein von der EU unterstütztes Kreditprogramm wurde in Estland die Renovierung von 619 Wohnhäusern mit mehr als 22.000 Wohnungen unterstützt. Durch die Anpassung an moderne Standards konnten für die Bewohner erhebliche Energieeinsparungen und eine Verbesserung des Wohnumfelds erreicht werden.

Mikrokredit

Mikrokredite sind Kleinkredite für Privatpersonen und Kleinstunternehmen, die häufig keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben. Sie werden in der Regel für eine kurze Laufzeit gewährt und erfordern keine oder nur geringe Sicherheiten.



In Ungarn hat ein von der EU unterstütztes Programm, das Mikrokredite und Beihilfen kombiniert, die Lage von über 9.000 wachsenden Kleinstunternehmen verbessert, indem der Zugang zu Finanzmitteln erweitert wurde.

Bürgschaften

Bürgschaften schaffen Sicherheit für Geldgeber, dass sie ihr Kapital vollumfänglich bzw. teilweise zurückerhalten, falls der Schuldner den Kredit nicht zurückzahlen kann. Der Bürge ist in diesem Fall dazu verpflichtet, den Fehlbetrag oder vollständigen Ausfall auszugleichen.

Durch ein von der EU unterstütztes Bürgschaftsprogramm konnten in Rumänien über 694 Empfängern (Landwirte und KMU in ländlichen Gebieten) Bürgschaften gewährt werden, um ihnen dabei zu helfen, ihre Produktionsmethoden zu verbessern und die Umwelt zu schützen sowie aufzuwerten. Dies hat bislang zur Schaffung bzw. Sicherung von 10.200 Arbeitsplätzen beigetragen.

Kapitalbeteiligungen

Bei Eigenkapitalinstrumenten wird als Gegenleistung für Kapitalinvestitionen das Eigentum am Unternehmen insgesamt oder anteilig übertragen. Der Eigenkapitalgeber kann damit zu einem gewissen Anteil Einfluss auf die Unternehmenssteuerung nehmen und an den Unternehmensgewinnen beteiligt werden. Diese Instrumente umfassen Wagniskapital (manchmal auch als Risikokapital bezeichnet), Anschubfinanzierungen und Startkapital. Die Rendite hängt von dem Wachstum und der Rentabilität des Unternehmens ab. Sie wird realisiert, wenn der Investor seine Unternehmensanteile an einen anderen Investor („Exit“) oder im Rahmen eines Börsengangs verkauft.

Mit einem von der EU unterstützten Instrument zum Einsatz von Wagniskapital wurde in 45 sächsische Jungunternehmen investiert, um ihnen in der schwierigen Gründungsphase zu helfen und ihr Wachstum zu fördern. Durch die Unterstützung bei der Verwertung innovativer Ideen und Technologien konnten über 450 Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert werden.

Wie funktionieren Finanzinstrumente?

Die Fondsmittel werden den Staaten und Regionen aus dem Budget der EU zugewiesen, um auf sieben Jahre angelegte wirtschaftliche und soziale Entwicklungsstrategien umzusetzen, die sich in die Wachstums- und Beschäftigungsstrategie Europa 2020 einfügen und in den mit der Europäischen Kommission vereinbarten „Programmen“ skizziert werden. Die Programme werden von den Mitgliedstaaten und Regionen umgesetzt, die entscheiden, welche Arten von Projekten und Investitionen am besten zu ihren Strategien passen. Diese Aufgaben werden in jedem Staat bzw. in jeder Region von einer „Verwaltungsbehörde“ übernommen. Die Verwaltungsbehörden entscheiden, für welche Förderungen Zuschüsse oder Finanzinstrumente verwendet werden.



Bevor einem Finanzinstrument Mittel zugewiesen werden, muss die Verwaltungsbehörde eine Einschätzung vornehmen, was warum und von wem benötigt wird. So können beispielsweise Hochtechnologieunternehmen einer Region keinen Zugang zu gewöhnlichen Bankkrediten haben, da die Projekte dieser Unternehmen zu risikoreich sind. Oder Kleinunternehmen und -unternehmer erhalten keine Kredite, weil sie bei der Bank über keine Bonitätshistorie verfügen oder keine ausreichenden Sicherheiten nachweisen können. Auf Grundlage einer gründlichen Überprüfung des Bedarfs können dann ein oder mehrere Finanzinstrumente eingerichtet werden.

Finanzinstrumente werden gewöhnlich von national oder regional tätigen Finanzinstitutionen (wie Banken) verwaltet, die von der Verwaltungsbehörde ausgewählt und mit der Durchführung der Finanzinstrumente betraut werden. Finanzinstrumente, die Fondsmittel der EU verwenden, werden daher auf regionaler oder lokaler Ebene eingesetzt. Häufig sind diese Institutionen den Endempfängern der Unterstützung bereits bekannt.

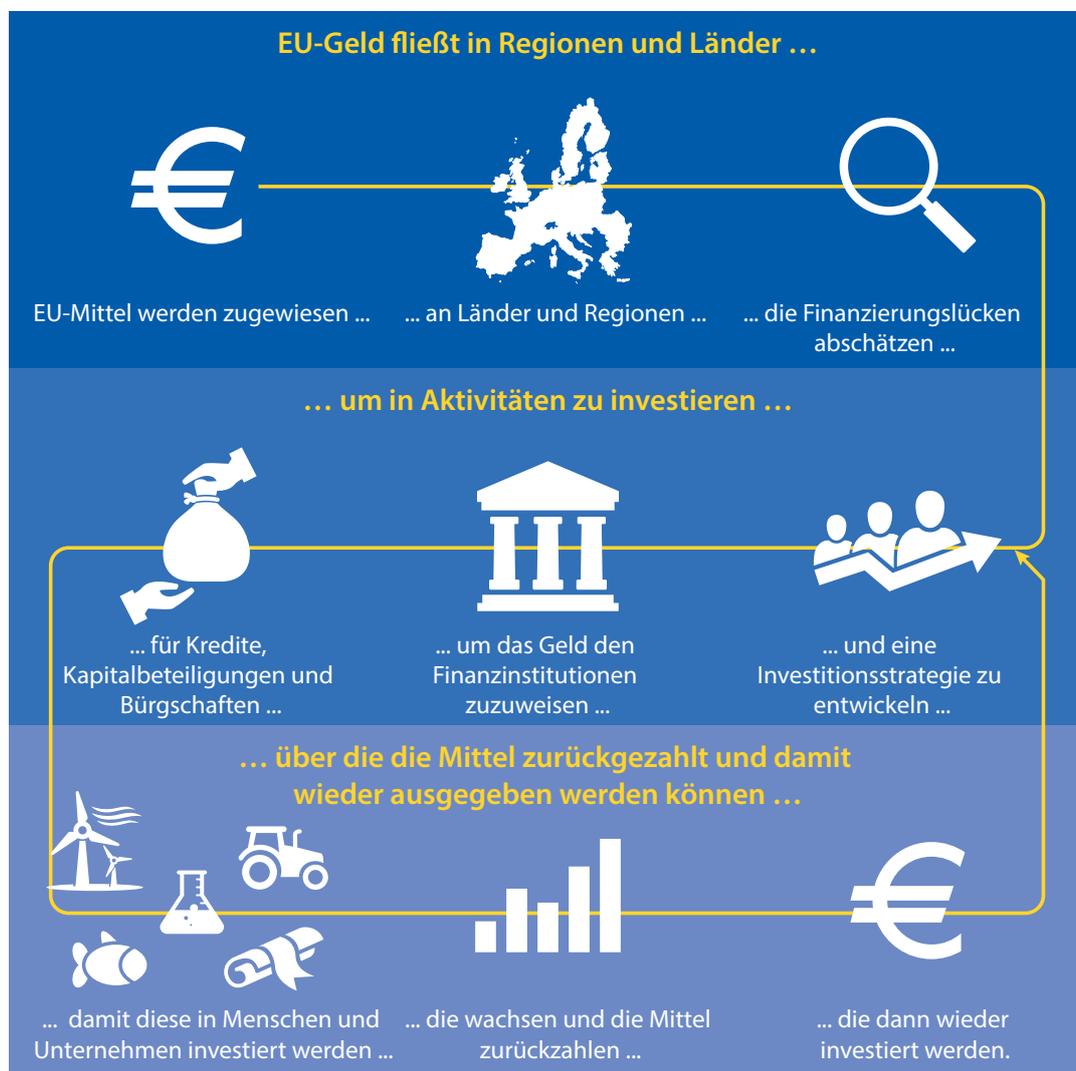
Die Finanzinstrumente müssen in Projekte investiert werden, die die Ziele der ESIF unterstützen. Sie können für jedes der elf thematischen Ziele verwendet werden, die für die Förderperiode 2014-2020 definiert wurden:

- Forschung und Innovation
- Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)
- Wettbewerbsfähigkeit von KMU (einschließlich des Agrarsektors und des Fischerei- und Aquakultursektors)
- Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft
- Anpassung an den Klimawandel und Risikomanagement
- Umwelt und Ressourceneffizienz
- Nachhaltigkeit im Verkehr und Engpässe in Netzinfrastrukturen
- Beschäftigung und Mobilität der Arbeitskräfte
- Soziale Inklusion und Armut
- Bildung
- Institutionelle Kapazitäten

Finanzinstrumente, die durch die ESIF unterstützt werden, müssen spezifische Vorschriften einhalten, die in unterschiedlichen Rechtsakten dargelegt sind: Die Verordnung mit den gemeinsamen Bestimmungen, die die Umsetzung der ESIF regelt; die jeweilige fondsspezifische Verordnung und verschiedene delegierte Rechtsakte sowie Durchführungsbestimmungen.



Wie funktionieren Finanzinstrumente?



Finanzinstrumente bieten verschiedene Vorteile

Geld wird zurückgezahlt und in derselben Region **immer wieder** für andere Investitionen **verwendet**. Öffentliche Ausgaben **regen private Investitionen an**. Zum Beispiel können sogenannte „Business Angels“ mit durch die EU unterstützten Instrumenten in kleine Unternehmen investieren, in die sie sonst nicht investieren würden. Städtisches Eigentum, das ansonsten ungenutzt bliebe, kann für unterschiedliche kommerzielle und wirtschaftliche Zwecke umgestaltet werden, da Grundstücks- und Immobilienentwickler überzeugt werden können sich zu beteiligen. Aufgrund eines von der EU unterstützten Fonds für Bürgschaften können Banken Unternehmern Geld leihen, die ansonsten keine Sicherheiten vorweisen können.

Mit den privaten Investitionen kommt auch **die Expertise privater Investoren**. Unternehmen und lokale Behörden können von einem pragmatischeren Ansatz bei der Projektentwicklung profitieren, da die Organisationen, die mit der Verwaltung der Finanzinstrumente beauftragt sind, ein Interesse am Erfolg ihrer Investitionen haben.

Wie profitieren Sie?

- Als **nationale, regionale oder kommunale Behörde** können Sie die Hebelwirkung der Mittel, die Ihnen für die Entwicklung in Ihrer Region zur Verfügung stehen, erhöhen, indem Sie andere Finanzierungsquellen anziehen und die zurückgezahlten Mittel reinvestieren.
- Als **Finanzvermittler** können Sie zur nachhaltigen Entwicklung in Ihrer Region beitragen, indem Sie gegen eine Verwaltungsgebühr bei der Vergabe von EU-Geldern helfen und möglicherweise gleichzeitig Ihren Kundenstamm vergrößern.
- Als **Bürger, Jungunternehmer oder Unternehmen** können Sie Zugang zu Finanzierungen erhalten, die Ihnen die Banken bislang nicht oder nur zur unattraktiven Bedingungen gewährt haben. Ihre Verwaltungsbehörde wird Sie darüber informieren, welche Finanzvermittler in Ihrer Region Finanzprodukte anbieten, die von der EU kofinanziert werden und sich für Sie am besten eignen.

Verwaltungsbehörden

- verfolgen Programmziele, die z.B. KMU dabei helfen, in einer Region zu wachsen, indem das Angebot an Finanzierungsmöglichkeiten verbessert wird
- können zurückgezahlte Gelder im Programmgebiet wiederverwenden
- Finanzinstrumente können komplementär zu Zuschüssen verwendet werden
- fördern gemeinsame Investitionen des öffentlichen und privaten Sektors mit steigenden Programmressourcen und -ergebnissen
- unterstützen die Entwicklung der Angebotsseite durch Kapazitätsaufbau und zusätzliches Kapital

Banken
Fondsverwalter
Investoren

- Diversifizierung / Erweiterung des Produktangebotes, der Aktivitäten und Investitionsmöglichkeiten
- Verteilung der Risiken durch die Beteiligung des öffentlichen Sektors
- zusätzliche Ressourcen helfen bei der Entwicklung von Produkten für neue Märkte oder von Produkten, die bislang nicht rentabel waren
- Möglichkeiten zur Verwaltung von Finanzmitteln

Endempfänger

- erhalten Zugang zu Finanzmitteln, die bislang nicht verfügbar waren
- erhalten Finanzmittel von Banken und anderen Finanzvermittlern in der Region, für die häufig einfachere Antragsverfahren bestehen als für gewöhnliche Bankkredite
- können mit unterstützenden weichen Maßnahmen wie Beratung und Betreuung kombiniert werden
- verschiedene Arten von Instrumenten sind verfügbar

www.fi-compass.eu
contact@fi-compass.eu
© EIB (2015)

European Commission
Directorate-General
Regional and Urban Policy
Unit B.3 “Financial Instruments and IFIs’ Relations”
B-1049 Brussels

European Investment Bank
Advisory Services
fi-compass
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg